

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Praxisbegleiter, Ausgabe: 3

Titel: Praxisbegleiter Kita - Ausgabe 3 (Sommer, Projektstage) (16 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

03/2015



# Praxisbegleiter Kita

Liebe pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas,

der Fröhsommer steht vor der Tür und es ist an der Zeit, das **Kita-Jahr zu Ende zu planen**, sich für letzte **Projekte** zu entscheiden oder abschließende **Teamtage** vorzubereiten. Passend dazu liefert Ihnen die vorliegende Ausgabe vielfältige Materialien, Anregungen und Informationen für die Gestaltung der Sommermonate mit Kindern, Eltern und Kolleg(inn)en.

Wie Sie sich das Thema „**Flow und Flow-Learning**“ persönlich und im pädagogischen Alltag zunutze machen können, erfahren Sie gleich im ersten Artikel. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie **Teamtage** zum Erfolg werden und wie „paradiesisch“ die **Begegnung mit Kindern** sein kann, wenn man sich voll und ganz auf sie einlässt. Und nicht zuletzt erwarten Sie wieder viele praktische Anregungen – diesmal zur **Projektarbeit**, zum **Experimentieren in der Natur** und zum **Beten mit Kindern**.

## Inhalt:



**Persönlichkeitsentwicklung**  
Flow – der Weg zu einem geglückten Leben



**Kita-Organisation**  
Gestaltung eines lebendigen Teamtages



**Pädagogik**  
„Paradies-Pädagogik“ – Worauf es in der Begegnung mit Kindern ankommt



**Praxisideen**  
Projektarbeit mit Kindern  
Experimente, Erkundungen und Begeisterung in der Natur  
Gemeinsam beten – Verschiedene Religionen kennenlernen

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Team viel Freude beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

(Institut für Bildung und Entwicklung des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e.V.)

PS: Freuen Sie sich schon auf die **Themen der kommenden Ausgabe**:

Flüchtlingskinder in der Kita • Bindung und Eingewöhnung • Erziehungspartnerschaft • Sommererlebnisse • Rituale und Feste in der Kita

## Impressum

Herausgeber: Caritas Institut für Bildung und Entwicklung/Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.  
Redaktionsteam: Uli Lorenz, Monika Krämer, Ina Wirth, Christine Schwarz, Marion Ellinger, Julia Grallert  
Ein Projekt des Caritas Instituts München in Zusammenarbeit mit dem OLZOG Verlag.  
© 2015 OLZOG Verlag GmbH, München; alle Rechte vorbehalten. Infos und Bestellungen unter [www.olzog.de](http://www.olzog.de).  
Lektorat und Produktmanagement: Dr. Caroline Kaufmann, OLZOG Verlag, München  
Layout/Herstellung: Doris Ott, OLZOG Verlag, München  
Druck: Ortmeier-Druck, Frontenhausen  
ISBN: 978-3-7892-3223-7 | Printed in Germany 83223/051504



Kindergarten: Spielideen, Sprachförderung, Bastelideen, Konzepte, Materialien, Kopiervorlagen



## Persönlichkeitsentwicklung



### Flow – der Weg zu einem glücklichen Leben

#### Das Wichtigste in Kürze

*Damit die Arbeit Freude macht und der Beruf zur Berufung wird, ist es sehr lohnend, im eigenen Tun immer wieder Flow zu erleben.*

*Flow ist das machbare Glück, das wir erreichen können, indem wir*

- *uns eine Aufgabe suchen, die eine echte Herausforderung darstellt,*
- *uns ganz auf diese Aufgabe einlassen und konzentrieren und*
- *bereit sind, all unsere Energien dafür einzusetzen.*

*Das klingt nach harter Arbeit – doch paradoxerweise passiert in uns genau das Gegenteil: Lustvoll und mit Freude können wir die Herausforderung meistern und sind – sozusagen als zusätzlicher „Lohn“ – spätestens nach Erreichen des Ziels glücklich und stolz (vgl. Csikszentmihalyi 2007).*

#### Die „machbare“ Form des Glücks

Ein geglücktes Leben und eine geglückte Arbeit sind für alle Menschen ein erstrebenswertes Ziel. Der Flow ist eine „machbare“ Form von Glück, die auch im Arbeitsalltag von Pädagog(inn)en gut funktioniert.

**Flow** bedeutet so viel wie „fließen“ und tritt dann ein, wenn wir uns auf etwas einlassen und uns von dem Prozess, den wir selbst gestalten, mitreißen lassen.

Mihaly Csikszentmihalyi (2007) erforscht diese Form des Glücks seit vielen Jahren. Er konzentriert sich auf Prozesse, bei denen Menschen trotz schwerster körperlicher Arbeit in den Flow kommen. Ob bei der Arbeit oder bei erfreulichen Tätigkeiten – Flow funktioniert überall: Man vertieft sich z.B. bei der Gartenarbeit oder vielleicht sogar beim Bügeln ganz in seine Tätigkeit, man verliert sich im Tun und wird eins mit sich und seiner Beschäftigung. Was passiert hier ganz nebenbei? Das **Gehirn schüttet Glückshormone aus** – vorausgesetzt, die Tätigkeit stellt eine echte Herausforderung dar, die man mit Konzentration, den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten bewältigt. Am Ende kann man richtig stolz sein, den Erfolg genießen und das Glücksgefühl nachwirken lassen.

#### Das Wesentliche im Blick

Ein „Zaubermittel“, das Flow-Erlebnisse wahrscheinlicher macht, ist der Sinn, den man in seinen Tätigkeiten erkennt. Das zeigt auch meine eigene Erfahrung:

#### Erfahrungsbericht: Flow im Arbeitsalltag

*Beruflich entwickle ich Fortbildungen und Seminare. Das ist oft mit nervenden Tätigkeiten verbunden, z.B. wenn ein Referent ausfällt, die Kalkulation gemacht werden muss, unzählige Vorgaben und Bestimmungen zu beachten sind und die Bürokratie zunimmt. Dennoch erledige ich diese Arbeiten mit Engagement und die Zeit verfliegt dabei. Ich tauche ganz ein und weiß, wie wertvoll die Seminarangebote für viele pädagogische Fachkräfte sind.*

*Mit Konzentration gestalte ich die weniger erfreulichen Dinge, damit ich Zeit und Muße für das Wesentliche habe: die Begegnungen und den Austausch in Projektgruppen, Seminaren, Weiterbildungen und Coachings, an Teamtage oder in unserem Büroteam. Ich weiß, dass ohne die unliebsamen Dinge die wunderbaren Erlebnisse nicht möglich wären. Sie gehören zusammen.*



Auch **pädagogische Fachkräfte** stehen so manchen unliebsamen Aufgaben, Erwartungen und bürokratischen Anforderungen gegenüber. Das **Wesentliche** liegt aber sicherlich in ihrer **Arbeit mit den Kindern**: in der Begeisterungsfähigkeit, der Neugierde und dem Staunen der Kinder, in den tiefen Begegnungen mit ihnen, in ihrem Vertrauen, ihrer Liebe und ihrer Lust am Lernen und Entdecken. Beides braucht Zeit, aber **niemals sollten wir das Wesentliche weglassen, um das Wichtige zu bedienen**. In guter Verbindung beider Aufgaben kann es gelingen, auch bei unangenehmen Tätigkeiten Flow zu erleben – im Bewusstsein, dass dies eine Grundlage für das Wesentliche bildet. Das funktioniert aber nur, wenn wir **das Wertvolle in unserer Arbeit verwirklichen und genießen**.

### Flow-Learning

Die Gehirnforschung sieht im Flow den **Königsweg für begeistertes Lernen und die Schulfähigkeit**. Erfahrungsgemäß lieben Kinder es, im Flow zu sein, und suchen diese Prozesse von ganz allein, wenn man sie nicht durch ein übertriebenes Programm und einheitliche Beschäftigungen daran hindert. Leider erfinden pädagogische Mitarbeiter(innen) oft viel zu viel „Wichtiges“ – bis hin zu getakteten Tagesabläufen, die nur wenig Raum für das Wesentliche lassen (vgl. dazu auch den Artikel „Paradies-Pädagogik“ auf S. 7 ff.).



Grafik: eigene Darstellung (in Anlehnung an Hüther/Michls 2009, S. 57)

Wie Flow-Learning funktioniert, veranschaulicht die oben stehende Grafik: Durch die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe entsteht Begeisterung und es werden positive Erwartungen sowie Neugier geweckt. Das macht **Lust auf neue Herausforderungen**, deren Bewältigung nachhaltig das **Selbstvertrauen** stärkt. Diese Grundhaltung ist entscheidend für Bildungsprozesse – ob ein Kind zählen oder schon schreiben kann, ist demgegenüber weniger bedeutend und wird ohnehin in kurzer Zeit aufgeholt, dann vermutlich sogar mit der besseren Technik.

**Flow wird durch Über-, aber auch durch Unterforderung verhindert**. Letzteres führt zu Desinteresse und Langweile, was auf Dauer zur Motivationslosigkeit beiträgt. Das Ergebnis ist dann uninteressant und macht keinen Spaß. Noch problematischer ist die Überforderung, die im Wiederholungsfall frustriert, zur Vermeidung von Herausforderungen führt und Blockaden im Gehirn hinterlässt, die das künftige Lernen erschweren. Das größte Problem ist allerdings die **Angst vor Herausforderungen**, die durch Beschämung und Leistungsdruck gefördert wird. Angst nimmt Kindern Raum – den Freiraum, um im Spiel Fähigkeiten zu lernen und daraus Fertigkeiten zu entwickeln.

Für jedes Kind das **richtige Maß an Herausforderung** zu finden, ist natürlich eine anspruchsvolle Aufgabe. Ein guter Weg liegt sicherlich darin, die **Kinder selbst ihre Herausforderungen suchen** zu lassen und sie bei der Umsetzung zu ermutigen. Der ideale Rahmen hierfür ist die **Projektarbeit**, die von den wirklichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder ausgeht und echte Partizipation ermöglicht. Damit dies gelingt, braucht es pädagogische Fachkräfte, die sich hierfür öffnen und die nur scheinbar wichtigen Dinge ihrer Arbeit **loslassen** können.

(Uli Lorenz)